

tritt ein zerfressener zelliger Quarz, seltener Kalkspat auf. — Eisenrahm füllt zuweilen Zwischenräume in schmalen Bändern aus. Auch Eisenglanz und Branneisen, sowie Kupferkies in der kleinen Gneisspartie am langen Thale bei Tilleda, haben zu bergmännischen Abbauversuchen veranlasst. Alle diese Versuchsschachte sind nach kurzer Zeit anfassig geworden.

Zwei Spalten, eine nördliche, in welche die Schichten des Vorharzes einer-, die des Kyffhäusergebirges andererseits jäh abstürzen, in welcher muntere Flüsse und Bäche sich mit den periodisch herabrauschenden Wassern zum Werke der Zerstörung alter, zur Aufschüttung neuer Schichten und damit zur Ausfüllung der „goldenen Aue“ vereinigen, und eine südliche, in deren Schoss die Steinsalzlager bei Frankenhäusen, die tertiären Braunkohlen bei Bendeleben vor der Hinwegführung durch Tagwasser gesichert waren, bedingen den Aufbau des Gebirges und erklären uns die Mannigfaltigkeit in der Schichtenfaltung und -Brechung, obschon wir auch hier, wie wohl überall, oft nach örtlich engbegrenzten Ursachen uns auffallender Abweichungen werden suchen müssen.

„Die im Norden vorliegenden eruptiven u. krystallinischen Gesteine zwischen Tilleda und Kelbra“, sagt Moesta, „sind nicht als Basis des Rotliegenden, sondern als ein bei der Ablagerung dieser Formation schon vorhandenes Festland, oder doch submarines Gebirge von grosser Verbreitung zu betrachten, welches für jene Einschwemmungen der Strand war.“ Welch' eine Perspektive in Zeitfernen, die uns unfassbar sind! Dieses harte Gestein einst Meeressand u. Schlamm, seine Einschlüsse Trümmer eines Küstenlandes, an dem der gewaltige Modellierer der Erd feste, das Wasser, als Brandung toste, als rieselnder Tropfen leise nagte! Jene starren Kieselhölzer zum Himmel ragende Baumriesen! Unsere Rechenkünste enden kläglich an dieser Unendlichkeit, unsere Phantasie erlahmt, wenn sie sich aufschwingen will, Schöpfungsperioden zu verstehen! Wahrlich, dem Vermessenen, der schnell mit seinen Theorien über die Bildung der Erd feste fertig ist, der da wähnt, in diesen Blättern die Schöpfungsgeschichte mit Leichtigkeit zu lesen, ruft Göthe warnend zu:

„Hier wird sich manches Rätsel lösen, doch manches Rätsel knüpft sich auch.“

### Exkursionsberichte

von J. D. Kobus-Wageningen in Holland.  
1.

10. Juli 1885. Moor bei Epe in Holland.

*Cladium mariscus*; *Narthecium ossifragum*; *Sturmia Loeselii*; *Malaxis paludosa*; Unsere

3 *Drosera* Arten; *Eriophorum vaginatum*, *polystachyum, gracile*; *Carex limosa*, *Hornschuchiana, dioica, flava, ampullacea, paniculata, vulpina, acuta, panicea, filiformis*; *Epilobium tetragonum*; *Alisma ranunculoides*; *Callitriche autumnalis*; *Utricularia intermedia*; *Herniaria glabra*; *Hydrocotyle*; *Galium palustre, uliginosum*; *Cineraria palustris*; *Veronica scutellata*; *Juncus alpinus*; *Scirpus fluitans, caespitosus*.

2.

17. Juli 1885.

St. Pietersberg bei Maastricht.

Bodenart: Bewaldete und nackte Tuffkreide.

*Clematis vitalba*; *Berberis vulgaris*; *Ara-bis hirsuta*; *Helianthemum chamaecistus*; *Dianthus armeria*; *Silene otites*; *Hypericum quadrangulum, montanum, pulchrum, hirsutum*; *Vitis vinifera*; *Geranium columbinum*; *Rhamnus cathartica*; *Medicago media*; *Colutea arborescens*; *Rubus discolor*; *Sedum cepaea*; *Sambucus ebulus*; *Knautia*; *Scabiosa columbaria*; *Senecio Fuchsii*; *Campanula patula*; *Cynanchum vincetoxicum*; *Erythraea centaurium*; *Verbascum lychnitis*; *Orobanche hederarum*; *Lamium maculatum*; *Orchis militaris (verblüht)*; *Epipactis rubiginosa*; *Neottia nidus avis*; *Paris quadrifolia*; *Colchicum (Früchte)*; *Luzula pilosa, maxima*; *Carex divulsa*; *Brachypodium silvaticum, pinnatum*; *Aspidium lobatum*; *Asplenium trichomanes*.

### Eine Exkursion nach dem Jasnitzer Tiergarten in Mecklenburg-Schwerin.

Von H. Eggers.

In meinen Sommerferien d. J. machte ich von meinem Heimatsorte eine Exkursion nach dem Jasnitzer Tiergarten bei Ludwigslust in Mecklenb.-Schwerin. Derselbe wurde früher alljährlich einmal von unserm Kaiser besucht, der dort seine Jagd abhielt. Von Pflanzen, die ich blühend oder schon verblüht vorfand, seien nur die erwähnt, die in nächster Umgebung Eislebens nicht wildwachsend gedeihen.

1. *Ranunculus lingua* L. 2. *Nymphaea alba* L. 3. *Nuphar luteum* Sm. 4. *Erysimum cheiranthoides* L. 5. *Camelina dentata* Prs. 6. *Teesdalea nudicaulis* RBr. 7. *Viola tricolor* Var. *vulgaris* L. 8. *Drosera rotundifolia* L. 9. *Drosera intermedia* Hayn. 10. *Spergula Morisonii* Bor. 11. *Spergula pentandra* L. 12. *Radiola linoides* Gm. 13. *Sarothamnus scoparius* Koch. 14. *Genista pilosa* L. 15. *Genista anglica* L. 16. *Ornithopus perpusillus* L. 17. *Geum rivale*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [1885](#)

Autor(en)/Author(s): Kobus J.D.

Artikel/Article: [Exkursionsberichte 57](#)